

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Intermittisch

herausgegeben von J. Hollaender.

38ter Jahrgang.

— № 86. —

4tes Quartal.

Natibor den 24. October 1840.

Gewerbe in Preußen.

Unter den beinahe 15 Millionen Einwohnern Preußens gibt es 143,518 Handeltreibende, welche 817,331 Thaler Gewerbesteuer im Jahre 1839 einbrachten, 76,910 Gast- und Schenkwirthe, welche 395,372 Thlr. 23,339 Bäcker, welche 44,652, und 42,833 Handwerker, welche 231,882 Thlr. Gewerbesteuer gaben. Der Ertrag der ganzen Gewerbesteuer war im Jahre 1839 gegen 2,300,000 Thaler. Von den Handwerkern werden nur die besteuert, welche mehr als einen Gehülfen halten oder Waarenvorräthe außer den Märkten feil bieten. Die Zahl aller Handwerker beläuft sich auf 306000. Alle Gewerbe haben sich vermehrt, nur die Brauer nicht. Im Jahre 1830 gab es in Berlin 38 Brauereien, jetzt nur noch 29. Im Ganzen sind die Brauereien von 12,000 auf 10,000 herabgekommen.

Warum? Weil die Brauer lieber Destillations-Anstalten anlegen und lieber von Brantweinsäufern reich werden wollen, als von Biergrofchen. Ein Glas Bier berauscht nicht und kostet gewöhnlich mehr als ein Glas Kartoffel-Spiritus, welcher recht heiß und reizt und einheizt und untaugliche romantische Gedanken erweckt. Die Philosophen haben gut reden von dem ewigen Vordwärtsschreiten der Menschheit, weil sie nicht darauf Rücksicht nehmen, daß die Kartoffelbranntwein- oder besser Giftbereitungsateliers immer zunehmen, während die deutschen Bierbrauereien mit ihrem ungermanischen Geblüt fortwährend abnehmen. Nicht uneben ist der Vorschlag eines Wütlings, man sollte die Universitäten und Verbindungen schon deshalb begünstigen, weil die deutsche Jugend dabei Bier trinken lernt und in der Regel einen Abscheu kriegt vor dem plebeischen,